

20. Juli 1916

M5

Unsere Feldkinos.

Von dem Bestreben geleitet, den Truppen während der Kampfpausen in ihren Reservestellungen eine billige und angenehme Zerstreuung zu bieten und damit gleichzeitig wohltätige Zwecke zu fördern, hat unser 2. Armee-Kommando (Armee Böhmen-Ermolli) die Errichtung und den Betrieb von „Feldkinos“ verjügt. Die Projektionsapparate wurden nach und nach aus den erzielten Einnahmen angeschafft, und es besteht die Absicht, sie nach dem Kriege entweder Militärerziehungsanstalten oder dem „Roten Kreuze“ zur Verfügung zu stellen. Die Apparate wurden teils an bestehende Elektrozentralen angeschaltet, teils hat das Kriegsministerium eigene „Kinozüge“ zur Verfügung gestellt. In einem Standorte wurde für das Kinotheater eine Baracke in der Nähe der Brigadesanitätsanstalt errichtet. Die zur Entlassung kommandierte Mannschaft geht nachher ins Kino, an welches auch eine Teehalle angegeschlossen wird. Derlei Teeanstalten sind auch für die anderen Kinos in Aussicht genommen. Dermalen sind im Armeebereiche bereits sieben Kinos aufgestellt, denen noch andere folgen sollen. Durch Festlegung der Spieldauer eines Programmes auf drei bis vier Tage ist für genügende Abwechslung gesorgt. Die Preise der Plätze bewegen sich zwischen Krone 1.50 bis zu 30 Hellern. Für Schulkinder unter Führung ihrer Lehrer und russische Gefangenenabteilungen können Separatvorstellungen unentgeltlich veranstaltet werden. Die eingegangenen Beträge werden wohltätigen Zwecken nach folgendem Schlüssel zugeführt: Der Oesterreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuze“ $\frac{1}{10}$, dem ungarischen „Roten Kreuze“ $\frac{2}{10}$, der Stadt, die das Armeekommando beherbergt $\frac{1}{10}$, für andere fallweise zu bestimmende Wohltätigkeitsinstitutionen $\frac{2}{10}$ des Reinerträgnisses. Das Erträgnis aller Sonntagsvorstellungen wird der Stiftung der 2. Armee für Witwen und Waisen nach Billigen zugeschlagen. Unter Zurundelegung dieses Verteilens wurden bisher Kronen 61.950,38 zu gemeinnützigen Zwecken abgeführt.